

Fahrradstraße im Stadtteil Lankow als gelungenes Beispiel

Leitfaden erleichtert Kommunen die Einrichtung von Fahrradstraßen und stärkt den Radverkehr

„Fahrradstraßen machen den Radverkehr in unserem Land attraktiver und sicherer“, so Dr. Wolfgang Blank, Minister für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit, der am 22. August in Schwerin gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft für fahrrad- und fußgängerfreundliche Kommunen Mecklenburg-Vorpommern e. V. (AGFK MV) und Oberbürgermeister Dr. Rico Badenschier den „Leitfaden Fahrradstraßen in Mecklenburg-Vorpommern“ vorgestellt hat. Der praxisorientierte Leitfaden soll künftig Kommunen, Planungsbüros und Verkehrsbehörden bei der Planung und Umsetzung von Fahrradstraßen unterstützen und damit den Radverkehr im Land weiter stärken.

„Lückenlose Radnetze sind entscheidend, damit das Rad für mehr Menschen zum alltäglichen Verkehrsmittel wird. Fahrradstraßen sind hierfür ein vergleichsweise kostengünstiges Instrument – sowohl in Städten als auch im ländlichen Raum“, sagt Dr. Wolfgang Blank. „Mit dem Leitfaden schaffen wir für die Kommunen eine solide Grundlage, um Genehmigungsprozesse zügiger umsetzen zu können. Diese Beschleunigung und Entbürokratisierung ist mir besonders wichtig.“

Der Leitfaden bietet konkrete Empfehlungen zu rechtlichen Grundlagen, Beschilderung, Gestaltung und Umsetzung von Fahrradstraßen. Er wurde in enger Abstimmung zwischen dem Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit, der AGFK MV sowie Kommunen und Städten wie der Landeshauptstadt Schwerin erarbeitet. „Wir freuen uns, dass mit dem Leitfaden nun eine praktische Handreichung vorliegt, die auch für kleinere Verwaltungen mit weniger Personal



Werben für mehr Fahrradstraßen in MV (v.l.): Oberbürgermeister Dr. Rico Badenschier, Minister Dr. Wolfgang Blank und Vertreter der AG fußgänger- und fahrradfreundlicher Kommunen Jan van Leeuwen und Tim Birkholz sowie der Landtagsabgeordnete Christian Brade (2.v.r.)

© Landeshauptstadt Schwerin/Michaela Christen

hilfreich ist. Mecklenburg-Vorpommern ist ein echtes Fahrradland, für den Alltagsverkehr und für den Tourismus. Sichere Infrastruktur für den Radverkehr wird da nicht nur innerorts gebraucht, sondern auch von Dorf zu Dorf. Fahrradstraßen können dabei einen großen Unterschied machen“, so Jan van Leeuwen, stellvertretender Vorsitzender der AGFK MV.

„Gelungene Beispiele wie die Fahrradstraße im Zuge der Gadebuscher Straße im Stadtteil Lankow zeigen, wie es geht“, sagt Dr. Rico Badenschier. „Schwerin freut sich, diesen Leitfaden mitentwickelt zu haben. Wir haben gezeigt, wie sich die Empfehlungen des Leitfadens umsetzen lassen und welchen Beitrag diese Fahrradstraße zu einer sicheren und attraktiven Verkehrsgestaltung

leistet. Gleichzeitig konnten wir unsere Erfahrungen aus der Praxis einbringen – davon profitieren nun alle Kommunen im Land“, so Badenschier. Fahrradstraßen zeichnen sich durch besondere Regeln aus: Radfahrende haben Vorrang, dürfen nebeneinander fahren und sind durch die Gestaltung der Verkehrsflächen gut sichtbar. Andere Fahrzeuge können – je nach Beschilderung – ebenfalls zugelassen sein. Auf Fahrradstraßen gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h. Der Kraftfahrzeugverkehr muss die Geschwindigkeit weiter verringern, wenn andernfalls der Radverkehr gefährdet oder behindert werden würde. Die Errichtung von Fahrradstraßen kann über das Sonderprogramm „Stadt und Land“ gefördert werden.

Die Fahrradstraße auf der Nordseite der Gadebuscher Straße ist die erste Fahrradstraße in der Landeshauptstadt Schwerin. Die Radverkehrsanlage ist 1300 Meter lang und besteht aus einer asphaltierten Fahrradstraße und einem separaten Gehweg. Die komfortable Straßenraumbreite von bis zu vier Metern ermöglicht das sichere Radfahren in beide Fahrtrichtungen. Ein separater Fußweg bietet auch den Fußgängern die nötige Sicherheit. Über die Fahrbahn können Anlieger bei Vorrang des Radverkehrs auch auf ihre Grundstücke gelangen. Das fast 2,2 Millionen Euro teure Bauvorhaben wurde aus dem Sonderprogramm „Stadt und Land“ mit 1,7 Millionen Euro gefördert. Das Programm ist für Investitionen in den Radverkehr ausgelegt.

KONTAKTE

Landeshauptstadt Schwerin
Der Oberbürgermeister
Am Packhof 2 - 6
19053 Schwerin
Telefon: 0385 545 - 1111
Telefax: 0385 545 - 1019
E-Mail: info@schwerin.de
Internet: www.schwerin.de

Wichtiger Hinweis

Der Zugang zum Stadthaus ist außer an Montagen nur mit vorheriger Terminvereinbarung möglich. Termine für alle Dienstleistungen im Bürgerservice, Dokumentenservice und Standesamt können unter www.schwerin.de/terminvergabe gebucht werden.

Weitere Informationen zu den telefonischen Erreichbarkeiten der Fachdienste sind unter www.schwerin.de/oeffnungszeiten einsehbar.

Für die Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle in Schwerin-Süd sind vorherige Online-Terminvereinbarung notwendig, die unter www.schwerin.de/terminvergabe gebucht werden können. Alternativ können Termine auch unter der Behördennummer 115 vereinbart werden.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Landeshauptstadt Schwerin
Der Oberbürgermeister
Pressestelle
Am Packhof 2 - 6, 19053 Schwerin
Tel.: 0385 545 - 1010
Fax: 0385 545 - 1019
E-Mail: pressestelle@schwerin.de
Redaktion: Mareike Diestel

Bezugsmöglichkeiten:

Der Stadtanzeiger liegt im Bürgerbüro im Stadthaus, in der Hauptbibliothek sowie in den Stadtteilbibliotheken, im Anmeldezentrum KON/vhs, im Stadtteilbüro Mueßer Holz, in Straßenbahnen und Bussen des öffentlichen Nahverkehrs Schwerin (NVS) und am Info-Point des Schlosspark-Centers zur Mitnahme aus oder ist als kostenloses elektronisches Abo unter www.schwerin.de/stadtanzeiger bzw. kostenpflichtiges Papier-Abo erhältlich.

Erscheinungsweise: 2 x monatlich
Nächste Ausgabe: 12.09.2025

„Strings get Wings“ mit Konzerten, Workshops und Tanzvergnügen

Windros-Festival vom 12. bis 14. September

Was macht den Zauber eines besonderen Festivals aus? „Beim Windros-Festival im Dorfmuseum Mueß ist es die einfache und zeitlose traditionelle Musik an den kleinen Bühnen, ebenso die groovige, lebendige Tanzmusik, gespielt für ein Publikum von heute. Dazu die alten Bauernhäuser, die weiten Streuobstwiesen, schmucke Bühnen, nette aufmerksame Menschen, familiäre Stimmung, großartige Musiker aus Mecklenburg und halb Europa“, zählt Schwerins Kulturdezernent Silvio Horn auf.

Das 13. Windros-Festival vom 12. bis 14. September im Freilichtmuseum Schwerin-Mueß trägt den Namen „Strings get Wings“. Saiteninstrumente stehen im Mittelpunkt und bekommen gewissermaßen musikalische Flügel – Gitarre, Mandoline, Cello, Geige, Banjo, Drehleier, Waldzither und viele weitere. Die Künstler kommen aus Belgien, Neuseeland, Dänemark, Tschechien, Polen, Frankreich, den USA und natürlich aus Deutschland. Sie bezaubern das Publikum mit ihren Liedern



Schmucke Bühnen, nette Menschen und großartige Musiker im idyllischen Mueßer Dorfmuseum. © Landeshauptstadt Schwerin/Fred-Ingo Pahl

Jan Budweis teilnehmen. Musik in gemeinsame Bewegung umsetzen und traditionelle Tänze lernen – das vermittelt die Berliner Tanzmusikerin Vivien Zeller in Tanzworkshops. Der Schweriner Ralf Gehler hält einen unterhaltsamen Vortrag über die diatonische Handharmonika, deren Spiel in das Verzeichnis des Immateriellen

virtuose Zitherspieler nimmt sein Publikum mit auf eine musikalische Reise in seine Heimat Böhmen und Mähren. Mal klingt es traditionell, mal nach Blues, Jazz oder Weltmusik. Ab 16 Uhr geht es rund auf der Tanzfläche. Ralf Gehler lädt zum traditionellen „Ferkelball“. Unter seiner Anleitung können Kinder mit den Erwachsenen gemeinschaftliche Mitmachentänze lernen und ausprobieren, wie zu Urgroßmutterns Zeiten noch auf den Dielen in den Niederdeutschen Hallenhäusern Mecklenburgs getanzt wurde. Ein Riesenspaß für alle Beteiligten.

Am Freitag und Samstag locken vom Nachmittag bis zum Abend mehr als 30 Konzert- und Tanzveranstaltungen an die drei kleinen Bühnen, an die Hauptbühne mit einer Tanzfläche und in das Tanzzelt. Einige Musiker des Festivals, die noch nie zusammenspielten, proben schon Tage vorher für einen gemeinsamen Konzert-Auftritt als internationales „Windros Orchestra“. Diese Weltpremiere bildet am Samstagabend einen emotionalen und atmosphärischen Festivalhöhepunkt. Als besonderer Bonus erweist sich auch in diesem Jahr die traditionelle Matinee am Sonntagmorgen. Hier funkt es noch einmal sehr fröhlich und stimmungsvoll zwischen Künstlern und Publikum.

Das vollständige Festival-Programm finden Musik- und Tanzbegeisterte unter www.windros-festival.de.



Neben vielen Konzerten locken auch traditionelle Tanzvergnügen und Tanzworkshops an die Bühnen des Windros-Festivals 2025. © Fred-Ingo Pahl

und Melodien auf Bühnen zwischen Reetdächern und Obstbäumen auf dem illuminierten Museumsgelände. Tickets sind bereits im Vorverkauf bei der Schweriner Tourist-Info am Markt und unter ETIX.com erhältlich.

Doch das Festival bietet mehr als nur Konzerte. Wer ein Musikinstrument spielt, kann am Ensemble-Workshop mit dem Akkordeonspieler

Kulturerbes der UNESCO aufgenommen wurde. Die Stimmen der Besucher können bei einem gemeinsamen Volksliedersingen trainiert werden. Der Samstagnachmittag gehört Familien mit Kindern. Zum kleinen Eintritt – für Kinder sogar gratis – können Familien ab 15 Uhr ein Konzert mit dem tschechischen Musiker Michal Müller erleben. Der charmante und